

Bericht Auslandssemester Brasilien Wintersemester 2021/2022

Ein Auslandssemester in der Zeit der Pandemie zu planen unterschied sich zu der Vorbereitung eines „normalen“ Semesters. Die Situation unterschied sich durch die Unsicherheit, ob und in welcher Form das Semester in Brasilien überhaupt möglich sein würde. Ich durchlief alle Bewerbungsschritte mit dem Wissen, dass beide Szenarien, reines online Semester in Deutschland oder der Aufbruch nach Brasilien, möglich waren. Glücklicherweise hatte alles geklappt und ich konnte in das Wintersemester 2021/2022 nach Brasilien aufbrechen.

- Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten? Was würden Sie als Experte/in nachfolgenden Studierenden mitgeben?

Alle Arbeitsschritte für die Bewerbung um das Studentenvisum VITEM IV, bei dem brasilianischen Konsulat Frankfurt, verliefen von Anfang bis Ende postalisch. Die Informationen zu den Bewerbungsschritten findet ihr auf der Webseite des brasilianischen Konsulats und die Apostille auf der originalen Immatrikulationsbescheinigung der Frankfurt University of Applied Sciences, erhaltet ihr im Regierungspräsidium Darmstadt. Durch den Versand diverser Briefe zieht sich der ohnehin papierreiche Bewerbungsprozess noch um etwas mehr Zeit. Plant daher sicherheitshalber 2 Wochen für Wartezeiten auf Posteingänge ein.

Sofern ihr euch entscheidet vor Ort zu studieren, ist es derzeit tatsächlich besser sich in einer WG zu organisieren. Wann immer sich die Möglichkeit bietet, geht aus und trifft Freunde und Kommilitonen. Es waren lediglich sieben ausländische Studierende vor Ort, die nach und nach aus Curitiba wegzogen. Die Abwesenheit Austauschstudierender bietet aber eine hervorragende Chance für euch brasilianische Kontakte zu knüpfen.

Außerdem könnt ihr den Vorteil eines Onlinestudiums nutzen. Ihr müsst euch nicht an Curitiba binden, ihr könnt umziehen und an einem anderen Ort studieren, wenn ihr das bevorzugt.

- Was hat Ihnen gefallen? Was war nicht so gut?

Mir gefällt die brasilianische Einstellung zur Arbeit. Ich habe gelernt, dass ich sehr gute bis bessere Ergebnisse gerade mit einer gelasseneren Einstellung erzielen kann. Schade war, dass kaum Studenten vor Ort waren und dadurch wenige internationale Kontakte (international= außerhalb Brasiliens) entstanden sind.

Allgemein galt eine Maskenpflicht, sobald man seine Wohnung verließ. Die PUCPR, sowie Shopping Malls waren mit Temperaturscannern ausgestattet, die beim Betreten eure Temperatur messen. Abgesehen davon läuft das Leben normal weiter. Restaurants, Cafés, Kinos etc. sind geöffnet. Für Hotelaufenthalte reicht eine Bestätigung der vollständigen Impfung. PCR-Tests werden nur für bestimmte Flüge, aufgrund von Einreisebestimmungen anderer Länder oder manchen Gegenden in Brasilien, benötigt. Mit einer vollständigen Impfung und einer Maske ist man im Bezug auf Corona zurzeit problemlos unterwegs.

Zur Einreise nach Brasilien benötigte ich einen negativen PCR-Test (89€, am Frankfurter Flughafen) und ein Dokument, mit Informationen bezüglich meines Gesundheitsstatus: „Declaração de Saúde do Viajante“ (DSV), sowie meinen Impfstatus.

Auf jeden Fall solltet ihr die Ein -und Rückreisebestimmungen prüfen, das ändert sich ja bekanntlich oft.

- Welche Kurse haben Sie belegt? Welche Unterschiede gab es zu den Vorlesungen an der FRA-UAS? Wie waren die Prüfungen an der Gasthochschule?

Die Kurse, die ich belegte waren: Sustainability and Business, Consumer Behavior, Innovating Lean Six Sigma, Investment Analysis, Portuguese Intermediário Language Course und Geopolitics and International Business.

Jedes Fach und damit jeder Professor an der PUCPR stellt andere Anforderungen an die Studenten. Was allgemein gesagt werden kann, ist das mehr Prüfungen durchgeführt werden. Das bedeutet zum einen mehr Schreibaufwand jedoch auch mehr Möglichkeiten seine Note zu verbessern. Die Gesamtnote wird von keiner einzelnen Note abhängig gemacht. Es gibt sehr viele Gruppenarbeiten, Präsentationen, Essays und Reports, schriftliche Tests und multiplechoice Prüfungen. Zum Ende des Semesters muss eine Mindestnote von 7,0 erreicht werden. Sofern dies nicht der Fall ist, gibt es in der finalen Woche des Semesters eine Klausur, in der wohl das gesamte Wissen, dass im Semester erworben werden sollte, abgefragt und in einer Note zusammengefasst wird.

Wenn ihr mitarbeitet und am Ball bleibt, könnt ihr sehr gute Noten schreiben. Ein Mangel an Präsenz kann zum nicht bestehen des Kurses führen (mindestens 75% Anwesenheit ist erforderlich). Bei Rückfragen, kann man sich jederzeit an die Professoren wenden.

- Wie gut waren Sie sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Konnten Sie gut den Vorlesungen folgen?

Das Sprachniveau ist angemessen, mit englisch kommt man in den internationalen Fächern, an der PUCPR hervorragend zurecht. Ich denke das Niveau der Unterlagen ist ebenfalls gut verständlich und selbst wenn euer englisch nicht das Beste ist, könnt ihr die fehlenden Wörter nachschauen und werdet mit dem Kursmaterial euer Englisch verbessern.

In allen Fächern des International Business Degrees werdet ihr hervorragend mit englisch zurechtkommen. Jedoch würde ich wirklich empfehlen ein wenig portugiesisch zu lernen, da es außerhalb der internationalen Kurse weder mit Englisch, noch mit Spanisch weiter geht. Ein Grundkurs in der Landessprache Portugiesisch ist wirklich empfehlenswert, um den Alltag außerhalb der Uni ohne Hilfe bestehen zu können.

Wenn es vorher zeitlich nicht mehr klappt, gibt es auch portugiesische Kurse an der PUCPR.

- Was waren Ihre Erwartungen und haben diese sich erfüllt?

Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Ich erwartete viele neue Eindrücke und Lerninhalte, die ich an der FRA UAS nicht erhalten könnte. Zum Beispiel über das Fach Sustainability and Business, das es in unserem Lernplan in diesem Sinne nicht gibt.

Ich war zunächst davon ausgegangen, dass ich nicht verreisen werde können, wurde dann jedoch positiv überrascht. Inlandsreisen und Ausflüge stellen kein Problem dar. Natürlich reist man nicht so viel wie in einem normalen Auslandssemester, aber gerade durch die Onlinekurse ergeben sich neue Möglichkeiten.

- Was sollten nachfolgende Studierende unbedingt wissen/vermeiden/tun?

Derzeitig steht die brasilianische Währung Real sehr gut zu dem Eurokurs. Dies bedeutet, dass einige Produkte und Dienstleistungen für uns erschwinglich sind. Es ist selbsterklärend, aber vermeidet Ausflüge in ärmere Nachbarschaften, hier steigt das Risiko ausgeraubt zu werden sehr stark. Mit dem Handy in der Hand oder abgelenkt mit Kopfhörern, steigt das Risiko in jeder Nachbarschaft. Ich habe in diesem Semester drei Raubüberfälle in meiner Nachbarschaft mitbekommen. Jedes Mal hat es Jemanden mit Handy in der Hand erwischt.

Schöne und vergleichsweise sichere Nachbarschaften sind Batel und Agua Verde im Stadtzentrum. Hier wohnt ihr in der Nähe von allem was ihr benötigt. Supermärkte, Restaurants und Unterhaltung. Bei der Wohnungssuche in der Nähe der PUCPR beachtet, dass sich dort eine Favela befindet. Die direkte Nachbarschaft auf der anderen Seite bietet Wohnräume, ist aber nicht sehr

abwechslungsreich. Man spart eventuell an Miete, jedoch würde man dies auf lange Sicht in Fahrkosten zum Stadtzentrum ausgeben.

Ein Tipp zum Transport: ladet euch die UBER-App herunter. Es ist eine günstigere und sichere alternative zu Taxis. Wenn ihr eure Standortinformationen freigibt, könnt ihr von jedem Ort abgeholt werden und müsst nicht mal wissen, wo genau ihr euch befindet (das kann manchmal wirklich hilfreich sein). In Curitiba findet ihr hier Tag und Nacht eine Mitfahrgelegenheit. Die Busse kosten 4,50 R\$ je nach Fahrtstrecke ist der Bus, oder das Uber günstiger.

- Was hat das Auslandssemester für Sie persönlich, fachlich und für Ihr späteres Berufsleben gebracht?

Mir persönlich hat das Auslandssemester weitere Einblicke in alternative Lebensweisen gebracht. Fachlich habe ich Einblicke in die Vor- und Nachteile der Nachhaltigkeit in der Wirtschaft erhalten, sowie Ideen welche Themen wir in der Zukunft unserer Denkansätze gehen sollten. Für mein späteres Berufsleben hoffe ich mich weiterhin professionell mit mir fremden Kulturen auseinandersetzen zu können. Durch den Double Degree erhoffe ich mir Aufmerksamkeit bei Bewerbungen von internationalen Unternehmen weltweit.

Ein Auslandssemester hilft ungemein die Welt aus vielen verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und andere Lebensweisen zu verstehen. Durch Austausch ist ein besseres Zusammenleben möglich und jeder profitiert davon. Alleine in einem Semester an einem anderen Ort erlebt man so viel wie im gesamten Studium zu Hause. Ihr sammelt viele Eindrücke und neue Erfahrungen. Durch euer Semester im Ausland lernt ihr aus fachlicher Sicht, jedoch auch über euch selbst. Erfahrungen auf die man verzichten könnte sind ebenfalls sehr wertvoll und werden euch eines Tages weiterbringen. Sei es beruflich oder privat, ihr werdet von einer Zeit in der ihr auf euch gestellt wart profitieren.

Links: Arraial do Cabo
Parque Nacional dos Campos Gerais
Amazonas



Rechts: Parque Lage, Rio de Janeiro
PUCPR Campus, Curitiba
Angra dos Reis

